



Florian PINKAFELD

Jänner 2008

Information – Aktuelles – Interessantes der Stadtfeuerwehr PINKAFELD

STADTFEUERWEHR PINKAFELD



*IM JAHR 2007
178 MAL FÜR SIE IM EINSATZ -
FREIWILLIG UND PROFESSIONELL*



Vorwort Kommandant HBI Christian Mühl

Liebe Pinkafelderinnen, liebe Pinkafelder!

In unserer heutigen schnelllebigen Zeit ist es für jeden einzelnen Feuerwehrmann sehr schwierig geworden, während der Arbeitszeit an den immer aufwändigeren

und zum Teil auch physisch und psychisch sehr belastenden Einsätzen teilzunehmen. Außerhalb der Arbeitszeit steht eigentlich den meisten Feuerwehren genug Personal zur Verfügung um diese Einsätze zu bewältigen, doch wie gesagt während der Arbeitszeit ist es vielerorts nicht mehr selbstverständlich, dass das Tanklöschfahrzeug oder der Rüstwagen für einen Einsatz besetzt werden kann.

Gründe dafür sind natürlich, dass viele Feuerwehrleute untertags oder unter der Woche ganz einfach nicht da sind, weil sie nach Wien oder Graz auspendeln müssen um ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder es auch am nötigen Nachwuchs in der Feuerwehr fehlt. In Pinkafeld ist das Gott sei Dank anders, denn in unserer Feuerwehr gibt es noch genug motivierte Feuerwehrmitglieder die sich dafür entschieden haben dem Nächsten zu helfen. Auch wenn es noch so schwer fällt und es auch oft gar nicht einfach ist den Beruf und die Feuerwehr unter einen Hut zu bringen. Als Kommandant der

Feuerwehr Pinkafeld kann ich stolz sein eine hoch motivierte Truppe hinter mir zu haben, die es als selbstverständlich ansieht, dem Nächsten zu helfen, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit, egal bei welchem Wetter und natürlich egal ob die Zeit für jeden Einzelnen jetzt günstig oder ungünstig ist. Ich bin aber auch stolz darauf eine wirklich gut ausgebildete und immer hilfsbereite Feuerwehrjugend zu haben und mich nicht mit Nachwuchssorgen herumzuschlagen zu müssen. Das die Pinkafelder Feuerwehrmitglieder so hoch motiviert sind, ist aber zum Teil auch Ihr Verdienst, liebe Pinkafelderinnen und Pinkafelder, denn man hört oft in Gesprächen mit der Ortsbevölkerung: „Gut, dass es die Feuerwehr gibt“, und das zeigt natürlich, dass wir in unserer Gemeinde hohes Ansehen genießen und wir auch von der Ortsbevölkerung akzeptiert werden.

Ich möchte mich auf diesem Wege für Ihre finanzielle Unterstützung (der Feuerwehr) bei unseren diversen Haussammlungen bedanken. Danken, möchte ich aber auch, dass Sie uns auch moralisch unterstützen, denn ein ehrlich gemeintes Dankeschön nach einem geleisteten Einsatz kann schon sehr motivierend sein.

*Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr
HBI Mühl Christian*



Vorwort Vizebürgermeister Mag. Thomas Pickl

Sehr geehrte Pinkafelderinnen und Pinkafelder!

Am 29. Dezember 2007 durfte ich zum ersten Mal als Vizebürgermeister an einer Hauptdienstbesprechung der FF-Pinkafeld teilnehmen.

Beeindruckend für mich war dabei die straffe Organisation und die Präzision mit der diese durchgeführt wurde. Besonders berührt hat mich dabei der Bericht über die Einsätze unserer Feuerwehr im Jahr 2007.

178 Einsätze, davon die Mehrzahl technische Einsätze, musste unsere Wehr 2007 tätigen. Das bedeutet, dass im Durchschnitt die Pinkafelder Feuerwehr fast jeden zweiten Tag zu einem Einsatz unterwegs war! Diese Anzahl an Einsätzen sind für eine Wehr nur dann durchführbar, wenn eine hohe Einsatzbereitschaft und ein überdurchschnittlicher

Ausbildungsgrad vorhanden ist. Dafür möchte ich dieses Vorwort nutzen und Dank sagen, Dank auch für die vielen freiwillig geleisteten Stunden rund ums Feuerwehrhaus. Ohne diese Freiwilligkeit wäre Hilfe auf diesem technisch hohen Niveau wohl sehr teuer und in unserer Stadt kaum finanzierbar. Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass jemand seine Freizeit opfert um anderen zu helfen, und es ist auch nicht selbstverständlich, dass sich jemand selbst in Gefahr gibt um anderen zu helfen.

Noch zu erwähnen ist eine ausgezeichnete Arbeit bei der Jugendfeuerwehr, auch hier ist die Pinkafelder Feuerwehr eine „Vorzeigewehr“ im gesamten Burgenland.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten, dass sie auch im kommenden Jahr alle wieder gesund von ihren Einsätzen nach Hause kommen.

*Vizebürgermeister
Mag. Thomas Pickl*

Neue Schutzanzüge für die Stadtfeuerwehr Pinkafeld

42 Chemikalien- und 168 Strahlenschutzanzüge an Stützpunktfeuerwehren übergeben

Bedingt durch die Verlagerung der „Schengen“-Grenze an die EU-Außengrenze im Osten und dem damit ständig steigenden Verkehrs- und Transitaufkommen werden die burgenländischen Feuerwehren verstärkt zu Gefahrguteinsätzen alarmiert. Um bei diesen Einsätzen die Sicherheit der Feuerwehrmitglieder zu gewährleisten, wurden für die zehn Gefahrgut-Stützpunktfeuerwehren - nach umfangreichen Tests - 42 Chemikalienschutzanzüge angekauft.

Da aber auch Unfälle mit strahlendem Material abdecken sind, wurden den sieben Strahlenschutz-Stützpunktfeuerwehren 168 Stück sogenannte Einweg-Partikelschutzanzüge und Vollschutzfiltermasken, die gegen eine Kontamination mit radioaktiven Stoffen schützen, übergeben.

Im Rahmen des Gefährliche-Stoffe-Lehrganges und des Strahlenschutzlehrganges am 30. November 2007 haben Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl als zuständiger Feuerwehr-Referent und Landesfeuerwehrkommandant Ing. Manfred Seidl die Chemikalienschutzanzüge an die sieben Bezirksstützpunktfeuerwehren Eisenstadt, Neusiedl am See, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf, den Stützpunktfeuerwehren mit gefährliche Stoffe-Ausrüstung Bernstein und Pinkafeld sowie dem Landesfeuerwehrkommando übergeben. Die Chemikalienschutzanzüge der Schutzstufe III, Type Trelchem VPS, bieten für die Einsatzkräfte der Feuerwehr in Kombination mit schweren Atemschutzgeräten bei Gefahrguteinsätzen den bestmöglichen Schutz.

Die Feuerwehren des Gefahrgutzuges Burgenland Nord, stationiert in Eisenstadt, und Burgenland-Süd, gebildet von den Feuerwehren Oberwart und Pinkafeld, sind zusätzlich mit den entsprechenden Einsatzfahrzeugen (Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug und Körperschutzfahrzeug) ausgerüstet. Sie unterstützen die Stützpunktfeuerwehren mit den auf den GSF-Fahrzeugen vorhandenen Spezialgeräten und Gefahrgutpumpen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen bzw. bei Notentleerungen von Tankfahrzeugen, hier vor allem an den Grenzübergängen Nickelsdorf, Kittsee und Heiligenkreuz, auf Anforderung der Bezirkshauptmannschaften bzw. der Polizei. „Wir hatten in den letzten Wochen wöchentlich mindestens einmal einen Großeinsatz mit gefährlichen Stoffen, wo es für unsere Feuerwehren der Gefahrgut-Stützpunkte galt, ganze Tankwagenzüge mit hochgiftigen Chemikalien umzupumpen“, sagte LBD Ing. Manfred Seidl.

Die Strahlenschutz-ausrüstung wurde den Stützpunktfeuerwehren Hornstein, Purbach, Schattendorf, Pinkafeld, Schachendorf, Rudersdorf-Berg und Eisenstadt zur Verfügung gestellt.

„Den Ankauf der Chemikalien- und Strahlenschutzanzüge im Gesamtwert von Euro 125.500,- haben wir aus Mitteln des Katastrophenfonds-Bund finanziert. Dies ist eine wichtige Investition in die Sicherheit unserer Feuerwehrmitglieder, da die Gefahrguteinsätze nicht leichter, sondern immer komplexer und komplizierter werden“, führte LH-Stv. Feuerwehrreferent Mag. Franz Steindl bei der Übergabe der 210 Schutzanzüge an die Stützpunktfeuerwehren aus.



Im Bild v.l.n.r.: Lhstv.- Mag. Franz Steindl, Kdt. Christian Mühl, Abi Helmut Stritzl und LBD Ing. Manfred Seidl bei der Übergabe

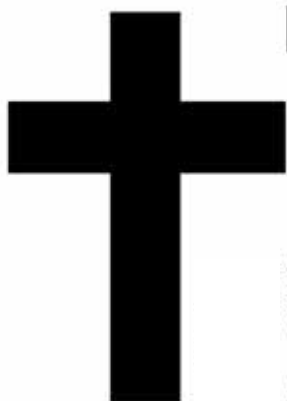
Der Katastrophenhilfsdienst in Loipersdorf

Am Samstag, dem 20. Oktober 2007, veranstaltete das Bezirksfeuerwehrkommando Oberwart die wohl größte Feuerwehrrübung, welche in Loipersdorf je stattgefunden hat. Knapp 200 Feuerwehrmitglieder mit insgesamt 38 Fahrzeugen nahmen an der Hochwasserübung KHD teil. Auch das Rote Kreuz war mit 27 Mann, 7 Fahrzeugen und drei KAT - Anhängern vor Ort, um im Bereich Katastrophenhilfsdienst üben zu können.

Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld rückte mit 4 Fahrzeugen und 25 Mann zu dieser groß angelegten Übung aus. Als Übungsszenario wurde ein Hochwasser im Großraum Loipersdorf angenommen. Den ganzen Vormittag wurden verschiedene Aufgaben an die Feuerwehren gestellt.

Beispielsweise musste eine Schule mit 50 Kindern evakuiert werden, 2 Personen mussten von einer Insel der Lafnitz gerettet werden, Öl-Sperren wurden errichtet u.s.w.

Diese groß angelegten Übungen sind sehr wichtig, um auch im Katastrophenfall gut vorbereitet zu sein.



In tiefer Trauer

Scheiring Jürgen
50 Jahre
Mitglied der Stadtfeuerwehr Pinkafeld
von 1986 bis 1999



Aus Beruflichen Gründen wechselte Jürgen Scheiring seinen Wohnort und legte auch seinen Dienst in der Stadtfeuerwehr Pinkafeld nieder.

Zuletzt war er aktives Mitglied der Feuerwehr Strasshof.

Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld wird Jürgen Scheiring immer als aktiven Feuerwehrmann, tollen Kammeraden und guten Freund in Erinnerung behalten.

Jugendfeuerwehr Pinkafeld



Das Jahr 2007 war ein sehr ereignisreiches Jahr in welchem viele Übungen, Schulungen und sonstige Freizeitaktivitäten durchgeführt wurden. Es wurde eine ganze Reihe an Winterschulungen abgehalten, in den Wintermonaten wurde Schi gefahren und im Sommer Fußball gespielt, gegrillt u.s.w.

Erstmals wurde im Jahr 2007 eine sogenannte 24-Stundenübung für die Jugendfeuerwehr veranstaltet. Bei dieser Übung waren die Jugendlichen 24 Stunden in der Feuerwehr und bekamen immer wieder verschiedenste Einsatzaufgaben gestellt, wie zum Beispiel einen PKW-Brand, einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, einen Brandalarm im TZ,

einen Brand mit Acetylgasflaschen und ein Arbeitsunfall mit einer eingeklemmten Person unter einem Bagger. Diese Einsatzaufgaben mussten von den Burschen u. Mädchen selbstständig bewältigt werden, was mit bemerkenswerter Routine einwandfrei funktionierte.



EINSÄTZE 2007





(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(a) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



(c) Stadffeuerverehr Pinkafeld



Stadt-
feuerwehr


PINKAFELD

EINLADUNG
zum

Ball

am Samstag, dem 02. Feber 2008

im **FESTSAAL** des **RATHAUSES**
in **PINKAFELD**

TISCHRESERVIERUNG: Hr. Bruscek 0664/52 37 692

BEGINN: 20.00 Uhr

Für gute Unterhaltung sorgen die

Top 3

EINTRITT: Freie Spende!!!

Taxiheimtransport
bei Voranmeldung
möglich!

Auf Ihren Besuch freut sich die Stadtfeuerwehr Pinkafeld!